

Die Werksfeuerwehr der Glasfabrik Voitsberg jederzeit einsatzbereit

Leistungsabzeichenverleihung - Schlußübung - Ehrung für BFR Hauptmann Karl Kolrus

Vor dem Rüsthaus der Werksfeuerwehr fand am Samstag, 17. Oktober, um 16 Uhr vor Beginn ihrer Herbst-Schlußübung die feierliche Dekorierung von 21 Mann der Werksfeuerwehr mit dem Feuerwehrleistungsabzeichen statt. An der Feier nahmen dem Bürgermeister Franz Edler von Kowals, Betriebsleiter Neuhäuser als Vertreter des Chefs der Glasfabrik, Bezirksfeuerwehrkommandant Franz Mayer, der Obmann des Bezirksverleihungsausschusses, Bezirksfeuerwehrkommandant Stellvertreter BFR Hauptmann Josef Bohmann, Köslach, Ehrenhauptmann Lesky der Werksfeuerwehr, sowie die Ehrenmitglieder Alois Zriva und Wilhelm Kahler, ferner der Bezirksgeschäftsführer Pircher, der kampfrichter Hauptmannstellv. Karl Rühr (Köslach) mit Schriftführer Karl Kriehuber, der Abschnittskommandant Fehrer der Werksfeuerwehren Hauptmann Karl Fehrer und der Betriebsratsobmann Spachholz der Glasfabrik Kowals-Voitsberg.

Nach erfolgter Meldung durch BFR Hptm. Kolrus hielt Bezirksfeuerwehrkommandant Mayer eine Ansprache an die mit Helm und Gurt abgürte Formation, in der er Sinn und Zweck des Leistungswettbewerbes in der Feuerwehr würdigte und die Berechtigung des Stolzes, dieses Leistungsabzeichen erworben zu haben, hervorhob. Besonders lobend unterstrich der Redner, daß 7 Silberne Leistungsabzeichen von älteren Kameraden erhalten wurden, und er gratulierte besonders den Feuerwehrmann Anton Putschig, der im 66. Lebensjahre noch zum Leistungskampf antretet und das Silberne Abzeichen mit gutem Erfolg erwarb. Der zweitälteste ist BFR Hptm. Kolrus. Erfreulich ist, daß gleich 21 Mann der Wehr zu dem Leistungskampf antraten. Es erhielten außer den 7 Silbernen zwei Mann das Bronzene und 12 Mann der jungen Jahrgänge das Eisene Leistungsabzeichen mit Handschlag und Glückwunsch an die Brust geheftet. Die Mitglieder des Bezirksverbandes und des Verleihungsausschusses gratulierten ebenfalls die Ausgezeichneten, deren Namen bereits in der letzten Nummer veröffentlicht wurden.

Die Schlußübung in der Glasfabrik

Nach erfolgter Dekorierung führte BFR Hptm. Kolrus den Bezirksfeuerwehrkommandanten, Mitglieder des Verleihungsaus-

schusses und den Abschnittskommandanten, sowie die Vertretung des Betriebes und die Ehrenmitglieder und sonstigen Gäste in den Hof des Wertes. Mit wirklich anerkennenswerter Schnelligkeit war nach gegebenem Alarm die erste Schluchmannschaft vor dem angenommenen Brandobjekt lösfbereit. Außer der Löschtätigkeit am Brandobjekt mit zwei Strahlrohren wurde in einem raucherfüllten Nebengebäude ein Angriff mit Gasmasken vorgetragen.

Nach der Übung fand im Rüsthaus vor der Mannschaft eine Beurteilung der Übung statt, zu der einleitend Bezirksfeuerwehrkommandant Mayer gute sachliche Kritik als beste Lehrmeisterin auch im Feuerwehrwesen hervorhob. Sachlich und fachlich wurde dann von ihm und Abschnittskommandant Fehrer die stattgefundene Übung besprochen, wofür sich dann BFR Hptm. Kolrus bedankte und zum Ausdruck brachte, daß auch aus dieser Übung und Besprechung manches gelernt wurde.

Abschließend lud er alle Gäste in den Verandaaal des Gasthauses Slabnik zum Kameradschaftsabend ein, der um 20 Uhr seinen geselligen Anfang nahm.

Kameradschaftsabend bei Ferdl Slabnik

Wie jedes Jahr wurde die Schlußübung auch diesmal mit einem Kameradschaftsabend abgeschlossen. Von der Werksfeuerwehr der Glasfabrik Oberdorf waren Hauptmann Krautner und Hauptmannstellv. Fischer erschienen.

Bezirksfeuerwehrkommandant Mayer beglückwünschte in seiner kameradschaftlichen Ansprache, in der er auch den Feuerwehrfrauen Dank und Anerkennung für ihr Verständnis für das Feuerwehrwesen aussprach, besonders BFR Hauptmann Kolrus zu seinem 58. Geburtstag. Die Kameraden der Wehr brachten ihrem Hauptmann nach einem flotten Marsch ein dreifaches Gut Heil! Hauptmann Kolrus dankte für die Geburtstagsehrung; er dankte auch dem Bürgermeister Edler für den zum Kameradschaftsabend gelieferten „Weidmannsgruß“, den Frau Appolonia Augustin, die Mutter des Herrn Slabnik, recht delikat zu einem prima Bechulisch mit Knödel verarbeitete. Alles war in bester Stimmung. Die Schlußübung klang in Eindrückt und guter Kameradschaft mit allen Gästen recht fröhlich aus.

